****

**Daniel Spirgi**

**Wer?**Geboren und aufgewachsen in Basel, wo ich auch die Schulen besuchte. Verheiratet, eine Tochter.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Was?**Nach der Ausbildung zum Pflegefachmann, 2 Jahre am damaligen Kantonsspital Basel auf einer medizinischen Bettenstation tätig, vor meinem ersten Einsatz mit Médecins Sans Frontières in einem Flüchtlingslager in Hong Kong verantwortlich für die ambulante Gesundheitsversorgung der Flüchtlinge. Darauffolgend verschiedene Einsätze in diversen Funktionen mit dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes, dem Schweizerischen Roten Kreuz, dann wieder mit Médecins Sans Frontières, in den verschiedensten Krisengebieten auf dieser Welt.

Dazwischen immer wieder Kurzeinsätze auf verschiedenen Bettenstationen des Kantons-, später dann Universitätsspitals in Basel. Den Versuch mich mit der Jurisprudenz anzufreunden brach ich nach zwei Semestern ab, schloss dafür ein Nachdiplomstudium in öffentlicher Gesundheit ab (Master in Public Health) und besuchte Vorlesungen der Religions- und Politikwissenschaften an den Universitäten Bern und Zürich.

Ich war der erste Mittlers im öffentlichen Raum der Fachstelle für Suchtfragen des damaligen Gesundheitsamtes, dann Projektleiter eines niederschwelligen Gesundheitsangebotes von Médecins Sans Frontières (sic!) für Sans Papiers in der Stadt Zürich.

2012 während meinem letzten „Einsatz“ gingen wir zu zweit nach Nicaragua und kamen zusammen mit unserer Tochter zu dritt zurück.

Seither ein etwas reisefreieres, stabileres Leben, als Projektleiter im Universitätsspital Basel, Point Focal Santé Public während der Ebola-Epidemie bei der Humanitären Hilfe des Bundes und zurzeit als Programmverantwortlicher verantwortlich für die Syrienkrise bei der Caritas Schweiz.

Seit 2014 Vorstandsmitglied bei Medicos Sin Fronteras Spanien.